



- Leitender Obmann -

An die
Werke und Verbände im EPiD e.V.
und alle an der Posaunenarbeit
Interessierten

EPiD – Infobrief 03/10 – Oktober 2010

Infobriefthemen:

- *Reformation öffnet Türen*
- *DEPT 2016 und Reformationsdekade*
- *Einladung zum DEKT 2011 nach Dresden*
- *Rückblick auf die Begegnungstagung 2010 in Herrnhut*
- *Landauf/Landab - Posaumentage*
- *Vorblick auf Okuli-Ratstagung 2011 in Bielefeld-Bethel*
- *EPiD im Taschenformat: Kalender, Andachtsbuch, Aufkleber*

**„Siehe, ich habe vor Dir eine Tür aufgetan und niemand kann Sie
zuschließen!“ – Offenbarung 3,8**

Liebe Geschwister in den Werken und Verbänden des EPiD,

manchmal ist es gut, das eigene Haus zu entrümpeln. Ich weiß, wovon ich rede, sind wir doch vor vier Wochen umgezogen. So ein Umzug ist auch die beste Gelegenheit, um sich von manchen unnötigen Dingen zu trennen. Bei Durchsicht von Dachboden, Keller und Wohnräumen wurde klar: Das kann alles gar nicht mit. Da hat sich im Laufe der Jahre auch mancher Ballast angesammelt, das bleibt in einer großen Familie vielleicht auch gar nicht aus. Aber manchmal braucht es eben auch einen Befreiungsschlag und den Blick für das Wesentliche, um das Überflüssige loszulassen. Ich habe über mich selbst gestaunt – mit jeder Fuhre zum Recyclinghof fiel mir das Loslassen spürbar leichter. Inzwischen bin ich dort bestens bekannt und meine Frau meinte letztens spöttisch: Ich müsste wohl die Jahresauszeichnung als bester Kunde mühelos errungen haben.



Reformation hat kirchlicherseits vielleicht manches mit einer solchen Entrümpelungsaktion zu tun: Dabei ging es Martin Luther und den anderen Reformatoren ja vor allen Dingen darum, das Wesentliche unseres christlichen Glaubens neu in den Lebensmittelpunkt zu rücken, eindeutig, klar und verständlich: Allein Christus, allein der Glaube, allein die Schrift. Es hat dazu geführt, die Kirche vom Evangelium her aufzuräumen, vom päpstlichen Dachboden bis zum reliquiengefüllten Keller, über die ablassverstopften Schränke. Es sammelt sich was an, im



Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

Laufe der Zeit – das ist menschlich. Da braucht es schon Gottes Geist, um das Heilsnotwendige vom Unheiligen, klar die Haupt- von den Nebensachen zu trennen. Evangelisch sein heißt dann vielleicht auch, immer wieder den Mut zur Konzentration auf das Notwendige zu bewahren. Die Musik gehörte für die Reformatoren unabdingbar zum gelebten Glauben dazu, zum absolut Notwendigen. Und auch wenn schon damals klar war: Die Kirche wird immer neu Reformation nötig haben – zu ihrem Wesen gehört unabdingbar die gelebte Geschwisterschaft von Theologie und Musik. Kirche lebt auch in und durch ihre Glaubenslieder. Gespielt und gesungen kommt in ihnen die erlösende Kraft des Evangeliums zum Zuge. In ihnen geschieht Teilhabe daran, was Luther programmatisch das Priestertum der Getauften genannt hat. So wirken wir mit daran, dass Zugänge zu Glaube, Hoffnung und Liebe offen bleiben – „Türöffner“ für die Kirche ist schließlich nicht das schlechteste Synonym für unsere Posaunenchöre.



Offene Türen machen vieles leichter. Das ist Grundvoraussetzung, wenn aus Plänen Wirklichkeit werden soll, wie beim **DEPT 2016**. Auch wenn der Ort und die Ausrichtungspartnerschaft noch nicht fest stehen, so ist doch heute schon klar, dass der nächste Deutsche Evangelische Posaumentag einen engen thematischen Zusammenhang zum Reformationsjubiläum und zur Reformationsdekade insgesamt haben wird. Dies bestätigte sich auch beim Gespräch mit dem Dekadebeauftragten Propst Stephan Dorgerloh. Nach Wittenberg waren der Leitende Obmann und sein Stellvertreter zur Vorstellung des Projektes DEPT in die EKD-Geschäftsstelle gefahren. Schnell machte das Sondierungsgespräch klar: Der DEPT 2016 trifft auf starkes Interesse der EKD und wird auch von den Dekade-Verantwortlichen unterstützt. Dabei sind die Werke und Verbände auch mit Blick auf den nächsten

DEPT aufgerufen, das Themenjahr „Reformation und Musik“ als Etappe zum Posaumentag besonders zu gestalten. Anregungen dazu werden vom Musik- und Theologischen Ausschuss des EPiD derzeit erarbeitet und demnächst veröffentlicht. Vielleicht könnte man dem alten Luther mit Fug und Recht zum DEPT 2016 folgenden Satz in den Mund legen: „Hier stehe ich...- und sage: Frisch aufgeblasen ihr Posaunenchöre zum DEPT 2016! Und hätte wohl meine Freude dran, am klingenden Evangelium, weil es denn die rechte Art ist, die Christum treibet.“

Aber auch am **Kirchentag** mit seinen Posaunenchören hätte Luther wohl seine Freude. Die Einladung an die Posaunenchöre und Bläser von Seiten der sächsischen Posaunenmission und dem Kirchentagsbüro ist ausgesprochen – der Voranmeldeschluss ist der 30. November 2010 (<http://www.kirchentag.de/choere>):





**An alle Posaunenchöre
des Evangelischen Posaunendienstes
in Deutschland e.V.
.. da wird auch dein Herz sein (Matth. 6,21)
Herzliche Einladung
zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag
vom 1. - 5. Juni 2011 in Dresden**

So steht es über dem Einladungsschreiben von Landesposaunenpfarrer Dr. Jochen Hahn an die Posaunenchöre im EPiD. Die Einladung schließt mit dem Aufruf: „Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bringen Sie die Partnerposaunenchöre und Bläserfreunde mit. Wer in Leipzig nicht dabei sein konnte, der hat jetzt die Möglichkeit. Und wer in Leipzig dabei war, wird nach Dresden kommen.“ Die komplette Einladung mit Programmdetails finden Sie unter www.epid.de/aktuelles/dresden-2011. Extra zum Kirchentag in Dresden wird ein eigenes Bläser-T-Shirt hergestellt und angeboten, das über den Kirchentagsshop zu beziehen ist.

Dass sich Türen öffnen, konnten wir auch auf der **Begegnungstagung** in Herrnhut erleben. Mit fast 60 Teilnehmenden waren alle Tagungsplätze belegt. „Losungen für unser Leben“ war der rote Mottofaden durch die Tage, die mit dem Geburtstag der Losungen (280.) und dem 250. Todestag des Gründers Zinzendorf in ein besonderes Jubiläumsjahr fielen. Im Blick auf die Tagung mit der Ehrung des früheren musikalischen Leiters Ben van den Bosch schreibt der theologische Obmann Pfarrer Michael Salewski:



Mit knapp 60 Teilnehmenden hat die Begegnungstagung des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland, die vom 13. - 16. September 2010 im Tagungs- und Erholungsheim Herrnhut stattfand, großes Interesse an Herrnhut und der Brüdergemeinde gezeigt. Am Begrüßungsabend wurden die Tagungsgäste vom Herrnhuter Bläserchor mit brüderischer Bläsermusik empfangen und gemeinsam von Michael Salewski, dem Theologischen Obmann der Bläserchorarbeit der Evangelischen Brüder-Unität, und von Dorothea Burckhardt, der Herrnhuter Bläserchorleiterin, mit der Geschichte und Gegenwart der brüderischen Musiktradition vertraut gemacht. Dreimal war von den Herrnhut-Besuchern morgendliches Choralblasen zu hören. Trotz teilweise regnerischem Wetter fand die Führung durch den Ort, die Unitäts-Ausstellung und über den Gottesacker großen Anklang. Auch eine Wanderung auf dem Skulpturenpfad, der zum 300-jährigen Gedenken an die Geburtstage von Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf und seine Ehefrau Erdmuth Dorothea geb. Gräfin Reuss im Jahr 2000 angelegt worden ist, ließ sich eine größere Gruppe nicht nehmen. Eindrückliche Plastiken auf diesem Weg veranschaulichten Stationen aus der Geschichte des 1722 gegründeten Ortes. Von hier aus ist durch die Mission in verschiedenen Teilen der Welt eine weltweit verzweigte Freikirche entstanden. Unter Leitung von Jens Bauer, dem Musikalischen Leiter der Bläserchorarbeit der Brüder-Unität, wurde gemeinsam musiziert. Ein Besuchsprogramm in Görlitz mit Besichtigung des über 500 Jahre alten „Heiligen Grabes“, dem Lauschen auf die Klänge der wieder neu erbauten „Sonnenorgel“ in der Stadtkirche Peter und Paul sowie einer kenntnisreichen Altstadtführung wurde von allen als wertvoll angesehen. Eine gemeinsame Abendmahlsfeier in der Tradition der Brüdergemeinde war ein besonderes Erlebnis. Die anschließende Feierstunde wurde vom Kirchenchor unter Leitung von Kantor Peter Kubath mit Chorsätzen brüderischer Komponisten umrahmt. Der langjährige Musikalische Leiter, Ben van den Bosch, Zeist in den Niederlanden, bekam die Ehrennadel des Evangelischen Posaunendienstes in



Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

Deutschland (EPiD) für sein 40-jähriges aktives verantwortliches Wirken für die Bläserchorarbeit der Brüder-Unität von Bernhard Silaschi, Bad Oeynhausen, dem Leitenden Obmann des EPiD, über-



reicht. Auch über die Brüdergemeinde hinaus ist er insbesondere durch die Herausgabe brüderischer Bläsermusik in Bläserkreisen bekannt geworden. In der Laudatio, gehalten von Pfarrer i.R. Hans-Beat Motel, Königsfeld, wurde dankbar daran erinnert, wie es Ben van den Bosch gelungen ist, ganze Generationen von Bläserinnen und Bläsern – insbesondere bei den alle zwei Jahre stattfindenden Brüderischen Bläsertagen – für vielfältige Bläsermusik zu begeistern. Blumen drückten auch den Dank gegenüber Femmy van den Bosch aus, die ihn in all den Jahren unterstützt und ihm den Rücken frei gehalten hat. In gemütlicher Runde klang die Begegnungstagung aus mit der

Einladung des Posaunenwerkes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), sich im kommenden Jahr in Wittenberg wieder zu treffen.

Nach den Sommerferien konnte der leitende Obmann zu folgenden **Landesposaunentagen** Grüße des EPiD und seitens des Vorstandes überbringen und gleichzeitig für ein Engagement bei der Ausrichtung des nächsten DEPT werben:

- Landesposaunenfest des PW der Ev.Luth. Landeskirche Hannover in Hildesheim (20./21.08.2010)
 - Landesposaunenfest des Ev. PW Bremen (27./28.08.2010)
 - Posaunenfestival in Dortmund – (11./12.09.2010) vom PW Rheinland/Westfalen und CVJM-Westbund
 - Posaunentag von Südnassau und Rheinhessen
- Einzelheiten finden sich unter www.epid.de/aktuelles.



Auch die nächste **Posaunenratstagung** Okuli 2011 kommt schon in den Blick. Sie wird vom 25. bis 27. März 2011 in Bielefeld-Bethel stattfinden. Für die Tagung konnten wir den neuen theologischen Vizepräsidenten der EKD Dr. Thies Gundlach als Referenten gewinnen. Das Thema wird später mit Versand der Tagesordnung noch mitgeteilt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten werden wir auch darüber zu beraten und entscheiden haben, ob wir die Vorstandswahlen nicht insgesamt auf das Jahr 2012 ziehen. Der Hintergrund ist folgender: Turnusgemäß

müssten 2012 die Ausschussmitglieder gewählt werden (seit 2006 im Amt); da der geschäftsführende Vorstand mit der Satzungsänderung 2007 erst ins Amt kam, würde hier die Legislatur bis 2013 (bei den EPiD-Ämtern für 6 Jahre) gehen. Der Vorstand wird anregen, auf der Ratstagung eine Terminvereinheitlichung zu beraten.

Offene Türen brauchen mitunter auch entsprechende Hinweise. Diese Türöffnerfunktion haben Kalender und Andachtsbuch, die in diesen Tagen versandfertig vorliegen. Für den **EPiD-Kalender** hat sich die Ratstagung mehrheitlich ausgesprochen. So liegt er nun vor: Verschlankt im Format (1 Büchlein) und im Preis (ein nahezu 1 €-Produkt).



Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

Unser Finanzvorstand Stefan Fabry schreibt dazu an die Werke und Verbände:

„Der Kalender wird im Verkauf (www.epid.de) für **1,80 €/Stück** zzgl. der üblichen Versandkosten angeboten. In einem „Jahresend-Spezial“ gibt es das „**2010er-Bundle**“ (10 Kalender und 1 Andachtsbuch) für **20,10 €**, welches bis zum 31.12.2010 gültig ist.

Für die Mitgliedswerke und -verbände gelten folgende Preise, Rabatte und Bonus-Staffeln:
Der Kalender kostet **1,75 €/Stück** zzgl. der üblichen Versandkosten. Alle Preise inkl. MwSt.
Auf 5 Prozent der Bestellmenge gibt es einen **Rabatt von 5 Cent (1,70 €/Kalender)**.
Bei einer Bestellmenge, die dann noch größer als die Menge der in 2010 gemeldeten Chöre ist, gibt es einen **Bonus von 10 Cent** (2010er-Bonus = **1,65 €/Kalender**). Für die Werke und Verbände, die danach mit ihrer Bestellmenge noch mehr als 100 Prozent über der in 2010 gemeldeten „Chor-Anzahl“ liegen, wird es zum Schluss einen einmaligen Sonder-Rabatt geben. Der **geschäftsführende Vorstand** hat sich zusätzlich entschlossen 10 Prozent der angefertigten Kalender (das sind ca. 500 Stück) den Mitgliedern anteilig ihrer Bestellmenge aufzuteilen und zu **verschenken!!!** Damit liegt der durchschnittliche Einkaufspreis bei ca. 1,49 €/Kalender (bei heute bekannter Bestellmenge).

Unser Motto heißt: Bringt den Kalender in die Chöre!!! Bitte unterstützt uns dabei.

Wir hoffen, damit einen attraktiven Anreiz geschaffen zu haben, die bisher vorab genannten Bestellmengen zu überprüfen und auf beiliegendem Antwort-Fax als **endgültige Bestellung** bis zum **5. November 2010** an die EPiD-Zentrale zu senden.“

Das **Andachtsbuch** wird den Werken und Verbänden zum Sonderpreis von 2,50 € (reduzierter Wiederverkaufspreis) angeboten. Für Einzelbesteller kostet das Andachtsbuch 5,00 €.

Die neuen **Aufkleber** im eleganten Golddesign sind über den bayrischen Posaunenchorverband für 0,50 € zu beziehen.

Vor uns liegt das Reformationsfest. Mit unseren Posaunenchorern nehmen wir an der klingenden Verkündigung des Evangeliums teil. In Gottesdiensten und Musiken, die wir mitgestalten, erinnern wir an die Hauptsache unseres Christseins: In Christus hat Gott sein Herz geöffnet, damit wir nicht länger verschlossen leben müssen. Unser Posaunenzeichen, das uns EPiD-weit verbindet, erinnert ganz unmissverständlich an diese frohe Botschaft. In diesen Tagen feiert es seinen 50. Geburtstag. Es setzt ein bescheidenes Zeichen dafür, was Evangelischer Posaunendienst unter dem Kreuz bedeutet:

*Nun freut euch, lieben Christen g'mein,
und lasst uns fröhlich springen,
dass wir getrost und all in ein
mit Lust und Liebe singen,
was Gott an uns gewendet hat
und seine süße Wundertat;
gar teu'r hat er's erworben.
(Martin Luther 1523)*

In herzlicher Verbundenheit grüßt auch im Namen des Vorstandes

Euer / Ihr

Bernhard Silaschi, Leitender Obmann

